

Teilstoffplan

für die

Arbeitsgemeinschaft 4.6

(Teilbereich: Internationales Recht)

(überarbeitet –September 2021)

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung Seite 3

Teilgebiet:

Internationales Privatrecht, Internationales Zivilprozessrecht Seite 4

Vorbemerkung

Das Stoffgebiet „Internationales Privatrecht, Internationales Zivilprozessrecht“ ist nunmehr nur noch Gegenstand des Berufsfeldes „Internationales Recht“ im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft 4.6.

Der Teilstoffplan umreißt die Rechtsgebiete, die im Bereich „Internationales Recht“ behandelt werden können, und soll als Leitlinie und Orientierungshilfe für Rechtsreferendare und Arbeitsgemeinschaftsleiter dienen.

Teilgebiet:

Internationales Privatrecht, Internationales Zivilprozessrecht

A. Aufbauhinweise für die Behandlung eines Sachverhalts mit Auslandsbezug

Darstellung eines Prüfungsschemas unter Berücksichtigung der

I. Allgemeinen Rechtsbegriffe des IPR, nämlich insbesondere

1. Begriff und Aufbau einer Kollisionsnorm
2. Begriff des Statuts
3. Aufgaben und Interessen des IPR
4. Rechtsquellen des IPR
 - a) Vorrang europäischer Verordnungen (Art. 3 Nr. 1 EGBGB)
 - b) Vorrang staatsvertraglicher bzw. völkerrechtlicher Regelungen (Art. 3 Nr. 2 EGBGB; z.B. Art. 26 EGBGB)
 - c) Hinweis auf Einheitsrecht, insbesondere auf das Wiener UN-Kaufrechtsübereinkommen
 - d) EGBGB
5. Abgrenzung des IPR gegenüber dem
 - a) interlokalen Recht
 - b) intertemporalen Recht
 - c) internationalen Zivilprozessrecht (IZPR)
 - d) Europarecht

II. Allgemeinen Lehren des IPR

1. Verweisung
 - a) Qualifikationsmethoden
 - b) Anknüpfungskriterien
 - aa) Staatsangehörigkeit
 - ius-soli und ius-sanguinis-Prinzip
 - Deutsche Staatsangehörigkeit
 - Flüchtlinge, Asylsuchende
 - bb) gewöhnlicher Aufenthalt
2. Behandlung von Teilfragen

3. Gesamtverweisung, Art. 4 Abs. 1 EGBGB
 - a) Berücksichtigung des fremden IPR
 - b) Ausschluss der Gesamtverweisung
 - c) Rück- und Weiterverweisung, Art. 4 Abs. 1 Satz 2 EGBGB
 - d) Hinweise zur Ermittlung ausländischen Rechts
 - e) Revisibilität (§ 545 ZPO)

4. Unteranknüpfung bei Mehrrechtsstaaten, Art. 4 Abs. 3 EGBGB

5. Behandlung der Vorfrage/Erstfrage
 - a) Selbständige Anknüpfung
 - b) Unselbständige Anknüpfung

6. Anpassungsproblematik
 - a) Normenhäufung
 - b) Normenmangel

7. Grundzüge des ordre public
 - a) in Staatsverträgen
 - b) Art. 6 EGBGB

B. Internationales Zivilprozessrecht

I. Bestimmung der Internationalen Zuständigkeit

1. Zuständigkeiten nach der Brüssel Ia VO (VO (EU) Nr. 1215/2012 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen); Folgen des Austritts eines Mitgliedsstaats aus der EU
2. Internationale Gerichtsstandsvereinbarung nach Brüssel Ia VO, HGÜ und ZPO
3. Folgen einer ausländischen Rechtshängigkeit (§ 261 Abs. 3 Nr. 1 ZPO analog; Art. 29 ff. Brüssel Ia VO)
4. In der ZPO und im FamFG geregelte internationale Zuständigkeiten
5. Allgemeine Regel der internationalen Zuständigkeit (Grundsatz der Doppelfunktion)

II. Grundregeln für die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen

1. Begriff und Rechtsquellen der Entscheidungserkennung (Brüssel Ia VO, KSÜ, § 328 ZPO, §§ 107 ff. FamFG)
2. Anerkennung und Vollstreckung nach der Brüssel Ia VO
3. Klage nach § 723 ZPO
4. Europäischer Vollstreckungstitel (EuVTVO)

III. Verfahren zur Anerkennung ausländischer Eheurteile gemäß FamFG und der EuEheVO

IV. Anwendbares Verfahrensrecht

1. Grundsatz der lex fori und seine Durchbrechung
 - a) Partei- und Prozessfähigkeit
 - b) Beweisfragen
2. Zustellung im Ausland (insbes. VO (EG) Nr. 1393/2007 (künftig VO (EU) Nr. 2020/1784) – EuZustellVO)
3. Abänderung ausländischer Entscheidungen gem. § 323 ZPO

C. Internationales Schuldrecht

I. Internationales Vertragsrecht (ROM I-VO)

1. Rechtswahlmöglichkeiten und deren Grenzen
2. Anwendbares Recht mangels einer Rechtswahl
3. Form von Verträgen
4. Behandlung einzelner Vertragstypen
5. Reichweite des Vertragsstatus
6. Verjährung
7. Beweisfragen (Beweismittel, Beweislast)

II. Außervertragliches Schuldrecht

1. Außervertragliche Schuldverhältnisse (Rom II-VO)
 - a) Internationales Deliktsrecht, Deliktsstatut
 - b) Ausnahmen
 - c) Grundregel des Art. 4 Rom II-VO
 - d) Hinweis auf Sonderanknüpfungen nach Art. 5 ff. Rom II-VO (ohne Vertiefung)
 - e) Internationales Recht der ungerechtfertigten Bereicherung, Art. 10 Rom II-VO

- f) Geschäftsführung ohne Auftrag, Art. 11 Rom II-VO
- g) C.i.c., Art. 12 Rom II-VO

2. Deliktsstatut nach Art. 40 EGBGB

III. Internationales Handels- und Gesellschaftsrecht

- 1. Bedeutung des AEUV und sonstiger Staatsverträge
- 2. Anknüpfung der Kaufmannseigenschaft im IPR und IZPR
- 3. Personalstatut der juristischen Person
- 4. Statutenwechsel
- 5. Reichweite des Gesellschaftsstatuts
- 6. Anerkennung ausländischer juristischer Personen

D. Internationales Sachenrecht

I. Qualifikationsproblem

II. Lex-rei-sitae-Regel, Art. 43 EGBGB

III. Statutenwechsel bei entstandenen Rechten

E. Internationales Familienrecht und Verfahrensrecht (in Grundzügen)

I. Ehevoraussetzungen und Eheschließung (Art. 13 EGBGB)

II. Allgemeine Ehwirkungen (Art. 14 EGBGB)

III. Güterrecht

- 1. EuEheGüVO
- 2. Hinweis auf die Behandlung von Altfällen gemäß Art. 15 EGBGB a.F.

IV. Scheidung- und Scheidungsfolgen

- 1. Anknüpfung der Scheidung nach der Rom III-VO; Problem der Privatscheidung
- 2. Anknüpfung des Unterhalts (EuUntVO, Haager-Unterhaltsprotokoll)
- 3. Internationale Zuständigkeit für

- a) die Scheidung nach der EuEheVO
 - b) die Scheidungsfolgen, insbesondere unter Beachtung der EuEheVO und der Eu-UntVO
4. Behandlung der elterlichen Sorge bei der Scheidung
- a) Anknüpfungsprobleme im EGBGB
 - b) Bedeutung des Haager Kinderschutzübereinkommens (KSÜ) für
 - aa) die internationale Zuständigkeit
 - bb) das anwendbare Recht
 - cc) die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen

V. Hinweise (ohne Vertiefung) auf Art. 10, 19 – 24 EGBGB, Haager
Erwachsenenschutzübereinkommen

F. Internationales Erbrecht (in Grundzügen)

- I. Anwendbarkeit der EuErbVO
- II. Bestimmung und Reichweite des Erbstatuts im Rahmen der EuErbVO
- III. Errichtungsstatut, gemeinschaftliches Testament und Erbvertrag im Anwendungsbereich der EuErbVO
- IV. Bestimmung des Formstatuts bei letztwilligen Verfügungen (Art. 27 EuErbVO/Haager Testamentsformübereinkommen)
- V. Internationale Zuständigkeit deutscher Gerichte
- VI. Erbnachweise im internationalen Rechtsverkehr (Erbschein und Europäisches Nachlasszeugnis)